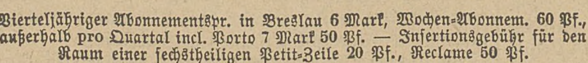
Breslauer Zeitung.


Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.



Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 665. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Mittwoch, den 23. September 1885.

Deutschland.

Berlin, 22. Septbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem zur Zeit als Director der türkischen Tabakregie in Konstantinopel fungirenden preußischen Steuer-Rath Bertram, sowie dessen Ehefrau, Marie, geborenen Vogeley, die Erlaubniß zur Anlegung der von des Sultans Majestät ihnen verliehenen Insignien ertheilt, und zwar Ersterem: der goldenen Verdienst-Medaille des Nischân-i-Imtiaz, Letzterer: des Chefkat-Ordens zweiter Klasse.

Der bisher bei den Hafenbauten in Swinemünde beschäftigte Wasser-Bauinspector Hermann ist in die Wasser-Baubeamtenstelle zu Stettin versetzt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

h. **Lauban**, 20. Septbr. [25jähriges Jubiläum des Turnvereins.] Am heutigen Tage feierte der hiesige Turnverein das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens durch ein Schauturnen und einen Commers. In dem Festzuge, welcher sich Nachmittags 3 Uhr durch mehrere Straßen der Stadt nach dem in der äußeren Görlitzer Straße belegenen Turnplatze bewegte, befanden sich auch die städtischen Behörden, sowie Vertreter der Nachbarvereine. Auch der Turnwart des Oberlausitzer Turngaues, Herr Mittelschullehrer Mießler aus Görlitz, war anwesend. Nach Ankunft auf dem Turnplatze hielt Herr Conditor Karraß die Festrede, welche mit einem dreifachen Hoch auf den hohen Protector der deutschen Turnvereine, Se. Maj. den Kaiser, schloß, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. An die Freiübungen, welche vom Turnwart Herrn Karraß commandirt wurden, schlossen sich mannigfache Uebungen an den Geräthen. Nach dem Turnen, welches um 7 Uhr bei Fackelschein stattfand und mit einem Fackelreigen auf dem Marktplatze endete, fand im Saale des „Hotel zum Hirsch" ein Commers statt.

H. **Hainau**, 20. Septbr. [Mäuse. — Grummet- und Obsternte. — Herbstbestellung.] Auch auf unsern Feldern nimmt die Mäuseplage mehr und mehr überhand und sind manche Felder und Raine von diesen schädlichen Nagethieren geradezu unterwühlt. — Vom Wetter in der verflossenen Woche sehr begünstigt, konnte die Grummeternte, die bis dahin durch regnerisches Wetter sehr beeinflußt worden, hier und in der Umgegend ziemlich beendet werden. Der Ausfall entspricht jedoch im Allgemeinen den gehegten Erwartungen nicht, zumal wegen Mangels an ausreichendem Grünfutter die zur Gewinnung von Grummet bestimmten Wiesen vielfach zur Grünfütterung in Angriff genommen worden sind. — Die Obsternte ist in vollem Gange und liefert bei Aepfeln und Birnen einen überaus reichen Ertrag. Weniger ergiebig ist die Pflaumenernte. — Die eingetretene sonnige, trockene Witterung bei ungewöhnlich hoher Temperatur, 21 Gr. R. im Schatten, hat der aufgetretenen Kartoffelfäule keinen weiteren Vorschub geleistet. Die Saatbestellung kann sich ohne Schwierigkeiten vollziehen; der Raps zeigt ein kräftiges Aussehen. Bereits zeigen sich grüne Weizen- und Roggenfelder.

⊙ **Freiburg**, 20. Septbr. [Jubelfeier.] Gestern beging die hiesige Schneiderinnung im Gasthofe „zum Buchwald" die Feier ihres 150jährigen Bestehens. Zur Festfeier waren auf Einladung erschienen die Obermeister Friede und Lentge der Schneiderinnung zu Breslau, W. Kellner als Vertreter des Humanitätsvereins Breslauer Schneidermeister, der Vorstand der Schneiderinnung zu Waldenburg, sowie die Vorstände von den hiesigen übrigen fünf Innungen. Bei der Tafel, an der sich 100 Personen betheiligten, brachte Obermeister Schönemann von hier nach Begrüßung der Gäste ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Sodann ertheilte Herr Pliefeld den Bericht über die Innungsthätigkeit in den 150 Jahren, dem wir Folgendes entnehmen. Die hiesige Schneiderinnung erhielt am 16. September 1735 von dem damaligen Grundherrn Grafen von Hochberg-Fürstenstein ihr erstes Statut genehmigt. Der erste damalige Bericht sagt, daß kein Lehrling unter 3 Jahren lernen dürfte und daß jeder Handwerksgeselle, ehe er Meister wurde, 3 Jahre auf der Wanderschaft gewesen sein mußte. Im Jahre 1735 betrug das Wochenlohn außer freier Station für den Gesellen $\frac{1}{2}$ bis 1 Pf. Zur Innung gehörten damals 11 Meister und 5 Wittwen. Im Jahre 1779 kaufte der Innungsvorstand in der hiesigen evangelischen Kirche 19 Kirchenstände für 336 M., welche noch heut im Besitz der Innung sind. Im Jahre 1881 wurde auf Grund des neuen Innungsgesetzes (vom 18. Juli 1881) zur Neubelebung der hiesigen Schneiderinnung geschritten, indem 18 Meister einen Ortsverein gründeten, der sich 1882 mit der alten Schneiderinnung vereinigte. Die Abhaltung von Gesellenprüfungen, ein Arbeitsnachweisebureau und ein Schutzinstitut gegen schlechte Zahler sind die neuen Schöpfungen der Innung. Nach der Berichterstattung folgten noch mancherlei Toaste, die Aufführung eines Theaterstückes „Eine Liebe mit Dampf", Schwank von Bernard, und Gesänge. Ein Tanz beschloß das Fest.

Δ **Oels**, 20. Septbr. [Communal-Angelegenheiten.] Für die hiesige Handwerkerlehrlings-Fortbildungsschule war ein neues Statut ausgearbeitet worden, welches in der Stadtverordnetensitzung vom 16. d. M. zur Vorlage kam. Der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen wurde derselbe einer besonderen Commission zur Vorberathung überwiesen. — In die städtische Schuldeputation wurden nach abgelaufener Amtszeit durch Acclamation wiedergewählt die Herren Gymnasiallehrer Dr. Ernst und Justizrath Petiscus.

t. **Bernstadt**, 20. Septbr. [Festlichkeit.] Se. k. k. Hoheit der Kronprinz hatte bei seiner Anwesenheit hierselbst am 28. Juni der Stadt ein Geschenk von 500 Mark überwiesen, welcher Betrag zum größeren Theil für die städtischen Armen, zum kleineren Theil (200 M.) zu einem Kinderfest verwandt werden sollte. Dieses Fest fand am 18. d. Mts., begünstigt vom schönsten Wetter, statt. Um 1 Uhr setzte sich der aus den Schülern und Schülerinnen der 9 Klassen der evangelischen Stadtschule, der katholischen Stadtschule und der Schule der lutherischen Gemeinde bestehende Festzug vom evangelischen Schulhause aus, unter Führung der betreffenden Lehrer und unter Vorantritt der städtischen Musikcapelle, sowie der Trommler und Pfeifer der Turnschüler nach der „Harmonie" in Bewegung. Der Zug bestand aus 500—600 Kindern. In der durch die Büste des Kronprinzen, sowie durch Fahnen geschmückten „Harmonie" hielt Herr Rector Wendler eine Ansprache an die Kinder und brachte am Schlusse derselben ein dreifaches Hurrah auf den Kronprinzen aus, in welches jubelnd eingestimmt wurde. Die bedürftigeren Kinder (etwa 370) wurden dann im Laufe des Nachmittags bewirthet. Unter Gesang und Spiel verging der Nachmittag, um 7 Uhr erfolgte der Rückmarsch nach der Stadt.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Stuttgart, 22. Sept. Se. Majestät der Kaiser kehrte um $1\frac{1}{2}$ Uhr von dem Manöverfeld bei Hemmingen zurück. Das Diner nahm Se. Majestät bei dem commandirenden General v. Schachtmeyer, während Se. k. u. K. Hoheit der Kronprinz bei dem Ministerpräsidenten v. Mittnacht und Se. K. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen bei dem Kriegsminister v. Steinheil dinirten. Nach Schluß der Theatervorstellung findet bei dem preußischen Gesandten eine Soirée statt.

Rom, 22. Septbr. Die Nachrichten über die Stimmung in Sicilien lauten besser. Es heißt, daß die Minister Ricotti und Tajani sich dahin begeben werden. Der Verkehr der Eisenbahnzüge ist wieder hergestellt. Insgesammt sind 17 Bataillone Truppen für Sicilien bestimmt, indeß wird die überflüssige Mannschaft baldmöglichst zurückberufen. Messina ist ziemlich ruhig. Der Papst sandte 40 000 Frcs. für die von der Seuche Heimgesuchten. Seit dem 6. August sind in ganz Italien 1339 Personen an der Cholera erkrankt und 820 Personen gestorben.

Moskau, 22. Septbr. Die „Moskowskaja Wedimosti" bezweifeln, daß die Mächte die bulgarische Union als fait accompli anerkennen werden. Im Principe habe Rußland nichts gegen die Vereinigung, es käme nur darauf an, wie sie erfolge. Die „Wedimosti" empfehlen die Rückkehr zur früheren Idee, die Würde eines Generalgouverneurs von Ostrumelien und eines Fürsten von Bulgarien derselben Person zu übertragen.

Simla, 22. Septbr. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus".) Die Verordnung, welche die Einreihung ausgedienter Soldaten in die Reserve suspendirte, ist wieder aufgehoben worden.

Berichtigung. In der Depesche aus Berlin über die Ereignisse in Ostrumelien im heutigen Morgenblatte ist statt Reichshaupt selbstverständlich „Reichsamt" zu lesen.

Stettin, 22. Sept. Der gestern von Newyork in Gothenburg eingetroffene Dampfer des Stettiner Lloyd „Martha", Capitän A. Topp, überbringt volle Ladung und 96 Passagiere.

Hamburg, 21. Septbr. Der Postdampfer „Lessing" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Nachmittag 2 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Hamburg, 22. Septbr. Der Postdampfer „Rugia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute früh 6 Uhr Lizard passirt.

Handels-Zeitung.

Breslau, 23. September.

* **Zucker-Industrie.** Wie uns mitgetheilt wird, hat der Schlesische Zweig-Verein der Rübenzucker-Fabrikanten einer Aufforderung des Directoriums des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs, eine motivirte gutachtliche Aeusserung über die Einführung einer 2. Stückgutklasse abzugeben, in seiner Sitzung vom 7. d. Mts. entsprochen. In Ansehung der Wichtigkeit dieser Angelegenheit veröffentlichen wir den Wortlaut des Gutachtens:

Der Schles. Zweig-Verein deutscher Rübenzucker-Fabrikanten giebt hinsichtlich der Einführung einer 2. Stückgutklasse folgende Ansicht kund, welche dem allgemeinen Verkehrs-Interesse entsprechen dürfte. Es ist angezeigt, zurückzugreifen auf die Verhandlungen, welche sich an die Beschlüsse der ständigen Tarif-Commission, vom Jahre 1879, knüpften. Aus diesen Verhandlungen erhellte, dass die Einführung einer 2. Stückgutklasse in der Art, wie sie damals von ihren Befürwortern beantragt worden war und auch jetzt wieder angeregt wird, den Eisenbahnbetrieb wesentlich vertheuert haben würde derart, dass die Eisenbahn-Verwaltungen allgemein aussprachen, den gestellten Anforderungen nur dann genügen zu können, wenn gleichzeitig der Wagenladungsverkehr vertheuert und erschwert würde.

Die Verkehrs-Interessenten des Ostens und insbesondere die Vertreter Schlesiens sowohl der Landwirthschaft, als auch des Handels und der Industrie sprechen sich mit seltener Einmüthigkeit dagegen aus, dass die Einführung der geplanten 2. Stückgutklasse erkauft werden sollte durch Vertheuerung der Wagenladungsklasse.

Sollten sich jetzt die Verhältnisse der Eisenbahnen derart günstig gestaltet haben, dass Ermässigungen in den Normal-Transportgebühren zulässig werden, so ist für Schlesien ein weit dringenderes Bedürfniss, eine Ermässigung im Wagenladungsverkehr eintreten zu lassen, als eine 2. Stückgutklasse einzuführen, sofern dies nicht geschehen kann ohne schwerwiegende Belastung des Eisenbahnbetriebes. Schlesien hat durch seine Lage bei den grossen Entfernungen für den Verkehr mit den übrigen Theilen des Vaterlandes ein wesentliches Interesse daran, dass der Eisenbahnbetrieb sich ökonomisch gestalte, damit unter voller Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung des in den Staats-Eisenbahnen festgelegten Capitals möglichst billige Frachtsätze gewährt werden können.

Zu dem Zwecke ist auf eine möglichst gute Ausnutzung des Wagenparkes und Vereinfachung des Expeditionsdienstes hinzuwirken. Der riesige Eisenbahn-Verkehr vollzieht sich nunmehr fast ausschliesslich in Wagen mit einer Tragfähigkeit von 200 Ctr. und darüber und nur ein verschwindend kleiner Bruchtheil in Wagen zu 100 Ctr. und darunter.

Bei Aufgabe oder Frachtzahlung von 100 Ctr. auf einen Frachtbrief kommen die Sätze der sog. Wagenladungsklasse A. I und A. II zur Anwendung, die bei der jetzigen Gestaltung des Eisenbahnbetriebes richtiger als ermässigte Stückgutklassen zu bezeichnen wären.

Es ist nicht zu verkennen, dass die grosse Kluft zwischen den Streckensätzen der sog. Wagenladungsklassen A. I mit 6—7 Pf. und der Stückgutklasse mit 11 Pf. auszufüllen ist, und dass ein dringendes Bedürfniss zur Einführung einer Zwischenstufe obwaltet.

Im allgemeinen Verkehrs-Interesse dürfte am vortheilhaftesten sowohl für den Eisenbahnbetrieb als für das Publikum diese Zwischenstufe zu finden sein im Anschluss an die Grundanschauungen des bestehenden Tarifes durch Ermässigung des Streckensatzes von 11 Pf. auf 8 Pf. oder 9 Pf. für alle Güter bei Aufgabe von mindestens 1 oder 2 Tonnen à 20 Ctr. auf einen Frachtbrief.

Die Gewährung eines billigen Streckensatzes für Stückgüter sollte an die Bedingung geknüpft werden, dass der Speditionsdienst der Eisenbahnen dadurch erleichtert und billiger gemacht würde. Es ist vortheilhafter für die Eisenbahnen, 40 Centner auf einen Frachtbrief zu befördern, als wenn diese 40 Centner auf 100 Frachtbriefe à 40 Pfd. vertheilt werden. Der Ausfall, den die Eisenbahnen alsdann durch Ermässigung des Streckensatzes von 11 Pf. auf 9 Pf. in den Brutto-Einnahmen haben würden, würde zum grossen Theil gedeckt werden durch die mindere Leistung bei der Spedition und bei der Controle.

Es würde sich für die Eisenbahnen auch noch der Vortheil einer besseren Ausnutzung des Wagenparks ergeben, da es alsdann nur 5 Aufgaben dieser ermässigten Stückgutklasse bedarf, um eine Wagenladung zu completiren.

Eine Beschränkung auf einzelne, namentlich zu nennende Güter würde dies erschweren. Wird davon abgesehen, so dürfte sogar zu erwarten sein, dass die Eisenbahnen nur geringe oder gar keine Ausfälle in den Brutto-Einnahmen haben werden, weil alsdann viele Güter, die jetzt in Sammelladungen befördert werden, zu dem höheren Satze der neu einzurichtenden ermässigten Stückgutklasse befördert werden würden wegen der rascheren und sicheren Ueberkunft der Güter.

Für Schlesien, speciell für die schlesische Zucker-Industrie, würden wir es lebhaft bedauern, wenn durch unrationelle Einführung einer zweiten Stückgutklasse dringend zu wünschende und zu erstrebende Erleichterungen im Wagenladungs-Verkehr verzögert würden, so namentlich eine Ermässigung der Normal-Streckensätze für Specialtarif I und allgemeine Wagenladungsklasse B für Entfernungen über 100 km, ähnlich wie bei Specialtarif III bei Entfernungen von mehr als 100 km eine Ermässigung von 2,6 Pf. auf 2,2 Pf., also um ca. $\frac{1}{6}$, d. h. ca. $16\frac{1}{2}$ pCt. stattfindet.

Vor allem beklagen wir, dass jede Erleichterung für den Verkehr in weissem Zucker im Inlande nicht nur zurückgewiesen, sondern dieser Verkehr sogar successive immer ungünstiger gestaltet wurde, namentlich dadurch, dass der Westen und Süden ihren Einfluss gelten machten, um die Concurrenz Schlesiens und Mittel-Deutschlands zu erschweren!

Die Entwickelung der Zucker-Raffinerie und die Anfertigung von weisser Waare, wofür die Verhältnisse in Schlesien günstig sind, wurden dadurch in bedauerswerther Weise gehindert.

Auf die an uns gerichtete Frage, ob für die 2. Stückgutklasse vorzugsweise in Betracht zu ziehen seien: Knochenkohle, Braunkohle, Steinkohle, Kalk, Melasse, Zucker aller Art zum Export, können wir nur dahin antworten, dass für diese Güter die Einrichtung einer 2ten Stückgutklasse fast ohne Werth und jedenfalls nur von verschwindend geringer Bedeutung gegenüber einer noch so kleinen Ermässigung im Wagenladungsverkehr wäre. Es zeigt sich hier recht deutlich, wie unrichtig das Princip ist, nur für Güter, die ihrer ganzen Natur nach dem Wagenladungsverkehr angehören, eine Ermässigung im Stückgutverkehr anzustreben. Dagegen würden wir eine Erleichterung im Stückgutverkehr für weissen Zucker freudiger begrüssen, weil dadurch, wenigstens nach kleineren Orten, der Vertrieb des weissen Zuckers und der Uebergang in den Consum erleichtert würde. Jede Massregel, welche den Zucker-Consum fördert, wirkt auch fördernd auf die Zucker-Industrie, die ohnehin durch die neueste Gesetzgebung in verschiedenen Ländern, namentlich Frankreich, schweren Zeiten entgegensieht, indem die Versorgung des englischen Marktes voraussichtlich zum grossen Theil von Deutschland an Frankreich übergehen wird, und ist dieserhalb um so mehr auf Hebung des inländischen Consums hinzuwirken.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 22. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 50. Credit mobilier —. Spanier neue $56\frac{1}{2}$. Banque ottomane 501. Credit foncier 1310, —. Egypter 322. Suez-Actien 2013, —. Banque de Paris 632. Banque d'escompte 446. Wechsel auf London 25, $24\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 342, —.

Paris, 22. Septbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 38. Neueste Anleihe 1872 109, 27. Italiener —, —. Türken 1865 13, 85. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 56, 56. Neue Egypter 322, —. Banque ottomane 503, —. Staatsbahn —. Lombarden —. Behauptet.

London, 22. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $56\frac{3}{8}$. 6% unif. Egypter $63\frac{3}{8}$. Ottomanbank $9\frac{7}{8}$. Suez-Actien 79

Frankfurt a. M., 22. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 36. Pariser Wechsel 80, 616. Wiener Wechsel 162, 22. Reichsanleihe $104\frac{1}{8}$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe $125\frac{1}{8}$. Oest. Silberrente $66\frac{7}{16}$. Papierrente $66\frac{1}{4}$. 5% Papierrente —. 4% Goldrente $88\frac{9}{16}$. 1860er Loose $115\frac{13}{16}$. 1864er Loose 290, —. Ung. 4% Goldrente $79\frac{7}{16}$. Ungar. Staatsloose 218, 40. Italiener $94\frac{7}{16}$. 1880er Russen $80\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $59\frac{9}{16}$. III. Orient-Anl. $59\frac{9}{16}$. Spanier exter. $55\frac{7}{8}$. Egypter $63\frac{15}{16}$. Neue Türken $14\frac{13}{16}$. Böhmische Westbahn $224\frac{3}{4}$. Central-Pacific $110\frac{1}{2}$. Franzosen 233. Galizier $187\frac{7}{8}$. Gotthardbahn $104\frac{1}{4}$. Hessische Ludwigsbahn $103\frac{1}{2}$. Lombarden $109\frac{1}{4}$. Lübeck-Büchener $166\frac{3}{4}$. Nordwestb. $135\frac{3}{4}$. Credit-Actien $228\frac{3}{4}$. Darmstädter Bank $136\frac{1}{2}$. Meininger Bank $90\frac{1}{2}$. Reichsbank 142. Wiener Bankverein 82. Matt.

5% serbische Rente $81\frac{7}{8}$. Oregon-Comité-Certif. —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $225\frac{7}{8}$. Franzosen 232. Galizier $187\frac{3}{4}$. Lombarden 109. Gotthardbahn —. Egypter $63\frac{1}{2}$

Frankfurt a. M., 22. Sept., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 226. Franzosen $231\frac{1}{2}$ Lombarden $108\frac{5}{8}$. Galizier $186\frac{3}{8}$. Egypter 63. 4% Ungar. Goldrente $78\frac{1}{8}$. Gotthardbahn 103. 80er Russen $79\frac{1}{8}$. Mecklenburger $189\frac{1}{4}$ Disconto-Commandit $186\frac{3}{8}$. Matt.

Frankfurt a. M., 22. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $226\frac{1}{4}$. Franzosen $231\frac{3}{4}$. Lombarden $108\frac{1}{2}$. Galizier $186\frac{3}{4}$. Egypter $63\frac{3}{16}$. 4% Ungar. Goldrente $78\frac{1}{16}$. 1880er Russen $79\frac{1}{4}$. Gotthardbahn $103\frac{1}{2}$. Disconto-Commandit $186\frac{5}{8}$. Mecklenburger $189\frac{5}{16}$. Darmstädter Bank —. Serb. Rente 77. Bewegt.

Hamburg, 22. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $103\frac{5}{8}$. Silberrente $67\frac{1}{4}$. Oesterr. Goldrente $88\frac{1}{2}$ Ungar. Goldrente $79\frac{1}{4}$. 60er Loose 117. Italienische Rente 94. Credit-Actien $226\frac{1}{4}$. Franzosen $578\frac{1}{2}$. Lombarden 271. 1877er Russen $94\frac{1}{2}$. 1880er Russen 79. 1883er Russen $105\frac{3}{4}$. 1884er Russen $89\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $57\frac{3}{4}$. III. Orient-Anleihe $57\frac{5}{8}$. Laurahütte 91. Nordd. Bank 138. Commerzbank 119. Marienburg-Mlawka $72\frac{3}{4}$. Ostpreussische Südbahn $103\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener $166\frac{1}{4}$. Gotthardbahn — —. Disconto $3\frac{1}{8}$ %. Flau.

Leipziger Discontobank 100.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 140, 25 Br., 139, 75 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 27 Br., 20, 22 Gd., London kurz 20, $36\frac{1}{2}$ Br., 20, $31\frac{1}{2}$ Gd., London Sicht 20, 38 Br., 20, 35 Gd., Amsterdam 167, 40 Br., 167, — Gd., Wien 161, — Br., 159, — Gd., Paris 80, 30 Br., 80, — Gd., Petersburg 197, 50 Br., 195, 50 Gd., New-York kurz 421 Br., 415 Gd., do. 60 Tage Sicht 417 Br., 411 Gd.

Hamburg, 22. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 148—152. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—148, russischer loco ruhig, 100—108. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl matt, loco $46\frac{1}{2}$, per October —. Spiritus still, per Sept.-October $31\frac{1}{2}$ Br., per Octbr.-Novbr. 31 Br., per Novbr.-Decbr. $30\frac{3}{4}$ Br., per April-Mai $30\frac{1}{2}$ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fester, Standard white loco 7, 70 Br., 7, 60 Gd., pr. Septbr. 7, 55 Gd., pr. October-December 7, 65 Gd. Wetter: Schön.

Posen, 22. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 40, 40, per Septbr. 40, 40, per October 39, 70, per November-December 38, 70, per April-Mai 40, 30. Gekündigt — Liter. Matter.

Liverpool, 22. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 Ballen. Fest. Tagesimport 3000 Ballen.

Liverpool, 22. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: September $5\frac{13}{32}$ Käuferpreis, September-October $5\frac{23}{64}$ do., November-December $5\frac{21}{64}$ d. do.

Manchester, 22. Septbr., Nachm., 12r Water Taylor $6\frac{7}{8}$, 30r Water Taylor $8\frac{7}{8}$, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton $8\frac{3}{4}$, 32r Mock Brooke $8\frac{3}{4}$, 40r Mule Mayoll $8\frac{3}{4}$, 40r Medio Wilkinson $9\frac{3}{4}$, 32r Warpcops Lees $8\frac{3}{8}$, 36r Warpcops Rowland $8\frac{5}{8}$, 40r Double Weston $9\frac{3}{8}$, 60r Double courante Qualität $11\frac{3}{4}$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 171. Anziehend.

Petersburg, 22. Septbr., Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	22.	18.	Cours vom	22.	18.
Wechsel London 3 M.	$23\frac{9}{16}$	$23\frac{15}{16}$	Russ. 6% Goldrente.	$174\frac{5}{8}$	$174\frac{1}{4}$
do. Hamburg 3 M.	201	$203\frac{7}{8}$	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	$144\frac{3}{4}$	$145\frac{3}{8}$
do. Amsterdam 3 M.	$119\frac{1}{4}$	121	Grosse Russ. Eisenb.	242	242
do. Paris 3 M.	249	$252\frac{1}{2}$	Kursk-Kiew-Actien .	325	327
$\frac{1}{2}$-Imperials	8 40	8 25	Petersb. Discontobk..	568	569
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	$219\frac{1}{2}$	$220\frac{1}{4}$	Warsch. Discontobk..	315	—
do. 1866er Pr.-Anl.*	207	$208\frac{1}{2}$	Russ. Bank für ausw. Handel	313	318
do. 1873er Anleihe	147	148	Privatdiscont	$5\frac{1}{8}$%	$5\frac{1}{8}$%
do. II. Orient-Anl..	$96\frac{5}{8}$	$97\frac{1}{2}$			
do. III. Orient-Anl.	$96\frac{5}{8}$	$97\frac{3}{8}$			

* Gestempelt.

Petersburg, 22. Sept., Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 47, 50, per August —, —. Weizen loco 10, 75. Roggen loco 7, 50. Hafer loco 4, 75. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 15, 00. — Wetter: Regen.

Königsberg, 22. Sept., Nachmittags 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen besser. Roggen unverändert, loco 120pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 123, 75, per September-October —, —, per Frühjahr —, —. Gerste ruhig. Hafer unverändert, loco inländischer 120, 00, per September-October —, —. Weisse Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 144, 50

Spiritus per 100 Liter 100 % loco 42, 25, per September-October 41, 00, per Frühjahr 42, 00. — Wetter: Stürmisch.

Danzig, 22. Septbr., Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, Umsatz 400 Tonnen. Bunt und hellfarbig 135, 00 bis 136, 00, hellbunt 140, 00 bis 145, 00, hochbunt und glasig 147, 00, per September-October Transit 136, 00, per April-Mai Transit 146, 00. Roggen loco fest, inländischer per 120 Pfund 118, 00 bis 123, 00, polnischer oder russischer Transit 100, 00 bis 102, 00, per September-October Transit 101, 00, per April-Mai Transit 108, 00. Kleine Gerste loco 110, 00. Grosse Gerste loco 120, 00 bis 135, 00. Hafer loco 108, 00. Erbsen loco 124, 00. Spiritus per 10 000 Liter-Procent loco 41, 75.

Newyork, 22. Sept., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94⅝. Wechsel auf London 4, 83¼. Cable transfers 4, 85½. Wechsel auf Paris 5, 22½. 4% fundirte Anleihe 1877 123⅛. Erie-Bahn 15⅞. Newyork-Centralbahn 98¼. Chicago-North Western-Bahn 97½. Central-Pacific-Bahn 113. Baumwolle in Newyork 10 1/16. Baumwolle in New-Orleans 9¼. Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8⅜, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Philadelphia 8¼. Rohes Petroleum 7¼. Pipe line Certificats 100. Mehl 3, 75. Rother Winterweizen loco 95½. Weizen per Septbr nom., per Octbr. 97⅛, per Nov. 98⅝. Mais (old mixed) 49. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 30 Kaffee Rio 8, 20. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 60, do. Fairbanks 6, 70 do. Rothe u. Brother's 6, 65. Speck (short clear) 6½. Getreidefracht 4

Pest, 22. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, per Herbst 7, 31 Gd., 7, 33 Br., per Frühjahr 8, 00 Gd., 8, 01 Br. Hafer per Frühjahr 6, 76 Gd., 6, 78 Br. Mais per Mai-Juni 5, 48 Gd., 5, 50 Br. Kohlraps per September 10¾.

Paris, 22. Sept., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per September 22, 10, per October 22, 40, per November-Februar 23, 00, per Januar-April 23, 60. Roggen behauptet, per September 14, 40, per Januar-April 15, 50. Mehl 12 Marques fest, per September 50, 00, per October 50, 10, per November-Februar 50, 60, per Januar-April 51, 60. Rüböl behauptet, per September 61, 00, per October 61, 50, per November-December 62, 75, per Januar-April 63, 75. Spiritus fest, per September 47, 75, per October 48, 25, per November-December 48, 75, per Januar-April 50, 25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 22. Sept., Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 45, 00 bis 45, 25. Weisser Zucker fest Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 48, 75, per October 51, 75, per October-Januar 51, 80, per Januar-April 52, 75.

London, 22. Sept., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell, Rüben-Rohzucker 15⅜, stetig.

London, 22. Sept. Wollauction. Stetig, Preise unverändert.

Glasgow, 22. Septbr. Roheisen 42, 9.

Glasgow, 22. Sept. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42, 10.

Amsterdam, 22. Sept., Nachmittags. Bancazinn 54¾.

Amsterdam, 22. Septbr. [Schlussbericht.] Weizen per November 209. Roggen per Octbr. 130, per März 141.

Antwerpen, 22. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18½ bez. u. Br., per October 18⅝ Br., per October-December 18¾ Br. Fest.

Antwerpen, 22. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen unverändert. Hafer still. Gerste ruhig.

Bremen, 22. Sept. Petroleum fest. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 50 bis 7, 55 bez. u. Br.

Marktberichte.

Hamburg, 22. Sept. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: September 31 Br., 30¾ Gd., September-October 31 Br., 30¾ Gd., October-November 30¾ Br., 30½ Gd., November-Decbr. 30½ Br., 30⅛ Gd., April-Mai 30½ Br., 30⅛ Gd., Nov.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Flau.

Berlin, 22. Septbr. [Producten-Bericht.] Für Getreide auf Termine zeigte sich heute eine durchweg feste Stimmung, so dass die etwas niedriger einsetzenden Preise für Weizen sich vollständig wieder erholen konnten, während der anfänglichen Herabsetzung der Preise für Roggen nur eine geringe Erholung folgte; in den Preisen für Hafer hat eine kleine Preiserhöhung gegen gestern eintreten können. Im Handel mit Loco-Waare machte sich der Absatz leichter. Gek. Roggen 17000, Hafer 4000 Ctr. — Roggenmehl hat sich nicht voll im Werthe behauptet. Gek. 250 Sack. — Rüböl zeigte leidlich feste Preishaltung. Gek. 900 Ctr. — Mit Spiritus war es recht matt, wobei die Preise neuerdings etwas nachgeben mussten. Gek. 20000 Ltr.

Weizen loco 149—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Sept.-Oct. 154½ M., October-November 154½—154¼—154¾ M. bez., November-December 157—156¾—157¼ M. bez., April-Mai 167½ bis 167¾ M. bez. — Roggen loco 130—139 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländ. 133—133½ M. ab Kahn und Bahn bez., September-October 132—131½—131¾ M. bez., October-November 133¼—133—133½ M. bez., November-December 136¼—136¼—136½ Mark bez., April-Mai 143½—144 Mark bez. — Mais loco 114—119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October 113 M., October-November 113 M., November-December 113 M., April-Mai 112 M. Br. — Gerste loco 114 bis 170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 132—146 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 133—146 M. bez., schlesischer und böhmischer 133—146 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 147—155 M. bez., russischer 128—132 M. ab Bahn bez., September-October 127 M. bez., October-November 127 M. bez. November-December 129½ Mark bez., April-Mai 136 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 150—205 M. pr. 1000 Kilo, Futterwaare 138 bis 147 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,50 bis 20,50 M. bez., Nr. 0: 20,50 bis 19,75 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 18,25 bis 17,25 M. bez., September 18,00 M. bez., September-October 18,00 M. bez., October-November 18,00 M. bez., November-Decbr. 18,35 Mark bez., Decbr.-Januar 18,60 Mark bez., April-Mai 19,20 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,6 M. bez., Septbr. 44,8—44,9 M. bez., Septbr.-October 44,8—44,9 M. bez., October-November 44,8—44,9 M. bez., Novbr.-December 45,5 M. bez., April-Mai 47,5 M. bez., Mai-Juni 47,8—47,9 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Septbr.-October 23,5 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 41,3—41,2 M. bez., September und September-October 41—40,8 Mark bez., October-November 40,8—40,5 Mark bez., November-December 40,4—40 Mark bez., April-Mai 41,7-41,3 Mark bez., Mai-Juni 41,9—41,6 M. bez.

Kartoffelmehl October-November und November-December 17,00 M. Br., April-Mai 17,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, October-November und November-Decbr. 17,00 M. Br., April-Mai 17,00 M. bez., feuchte October-November und November-December 8,80 M. bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 131¾ M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 127 Mark per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 18,00 Mark per 100 Kilo, für Rüböl auf 44,8 M. per 100 Kilo., für Spiritus auf 40,7 M. per 100 Ltr.-pCt.

= **Grünberg,** 22. Sept. [Getreide- und Productenmarkt.] Der gestrige Wochenmarkt wies nur einen mässigen Verkehr auf. Auf dem Getreidemarkt waren mit Ausnahme von Erbsen alle Körnergattungen vertreten. Hafer, sehr gefragt, stieg um weitere 0,50 M. im Preise pro 100 Kilogramm. Bezahlt wurden nach den aufgenommenen amtlichen Notirungen pro 100 Kilogramm Weizen 16,40—16 M., Roggen 14—13,50 M., Gerste 13 M., Hafer 14—13,60 M., Kartoffeln 3,80—3,30 M., Stroh 3,50—3 M., Heu 6—5 M., Butter (Klgr.) 2,10—2 M., Eier (Schock) 2,80—2,60 Mark. — Gute Blanchebirnen werden mit 3—2,50 M. pro Ctr. gekauft, Pflaumen mit 4 M. gegen 2 M. im Vorjahre. Aepfel erzielen einen bedeutend höheren Preis als Birnen. Weintrauben werden mit 0,40 M. pro Kilogramm abgegeben.

Breslau, 23. Septbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen für feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. weisser 14,30—15,00—15,40 Mark, gelber 13,50—14,60—15,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,80—13,20 bis 13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer gut behauptet, per 100 Kilogramm 12,40—12,80—13,30 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogramm 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen ohne Aenderung, per 100 Kgr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. gelbe 7,30—8,00—8,50 M., blaue 7,60—8,00—8,30 Mark.

Wicken ohne Frage, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark.

Oelsaaten in ruhiger Haltung.

Schlaglein sehr fest.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat...	19	50	22	—	24	50
Winterraps.......	18	50	19	50	20	40
Winterrübsen.....	18	50	19	50	20	—
Sommerrübsen....	19	—	20	—	22	—
Leindotter........	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 6,10—6,30 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen schwach gefragt, per 50 Kgr. 9,00—9,20 Mark, fremde 8,00—8,70 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Klg. Weizen fein 22,00—22,50 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,50—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Sept. 22., 23.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)......	+ 14°,7	+ 10°,7	+ 8°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	757,6	758,4	756,7
Dunstdruck (mm)....	5,6	6,6	6,4
Dunstsättigung (pCt.).	46	70	78
Wind..............	NW. 3	W. 2.	SW. 1.
Wetter.............	wolkig.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder.....			+ 14°,8

Breslau. Wasserstand.

22. Sept. O.-P. 4 m 58 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 44 cm. unt. 0.
23. Sept. O.-P. 4 m 54 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 48 cm. „

Courszettel der Berliner Börse vom 22. September 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 22.	vom 21.
20 Frcs.-Stücke	16,14 bz G	16,16 B
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,35 bz G	20,35 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,15 bz	162,70 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,50	162,50
Russ. Noten 100 R.	199,69 bz	201,00 bz
Russ. Zollcoupons	323,50 bz	324,00 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,40 bz G	104,40 G
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	103,40 bz	103,50 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,50 bz	103,60 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,30 bz	102,00 B
dto Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 G	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	—	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,30 bz B	102,40 bz G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,50 G	102,20 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,10 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,30 bz	99,20 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,30 bz	101,40 bz B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,00 bz B	102,00 G
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	98,00 G	98,00 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,90 G	101,10 G
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,70 B	97,80 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,30 B	87,30 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	92,40 bz G	92,50 bz G
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	92,40 G	92,50 bz G
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	86,75 B	86,75 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,50 bz G	105,00 G
dto.	4½	1/4 1/10	101,60 bz G	101,60 bz G
dto.	4	1/1 1/7	99,75 bz G	99,60 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 G	99,25 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	95,40 bz G	95,90 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,20 G	100,10 bz G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,25 G	106,25 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,80 G	99,80 bz G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,80 bz	110,25 bz G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,00 G	105.00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,25 bz G	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,20 B
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bz G	100,00 bz G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,20 G	116,20 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,50 G	112,75 bz B
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,40 bz	103,00 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,75 G	110,75 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,70 G	100,70 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,50 G	109,50 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,75 bz G	101,75 bz G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bz G	100,00 bz G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,80 G	101,90 bz G
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,80 bz G	99,80 bz G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,25 G	103,50 bz G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,50 bz G	107,90 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bz B	100,00 bz B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94,30 ebz B	95,00 bz B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	88,60 bz	88,90 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,10 G	66,25 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,80 bz G	66,90 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	60,60 bz B	61,00 bz G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,70 bz	55,90 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,50 bz G	103,10 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	92,50 bz G	92,60 bz G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	99,00 bz	99,50 bz G
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	93,90à94 bz B	93,90 G
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	86,60 bz	87,10 bz B
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	97,40 bz	97,50 B
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,25 bz	80,50 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,25 bz B	108,60 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,70 bz	94,80a90 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,50 bz B	59,60 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,60à70 bz	59,90 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,50 bz B	59,60à70 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,50 bz	84,30 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	87,75 bz	89,30 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	89,50 bz B	90,20 bz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,00 B	85,40 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,00 bz	90,00 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,40 bz	102,40 bz B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	79,30 bz	79,90 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	80,40 bz	81,00 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	101,40 G	101,00 bz G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	74,90 B	74,50 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,75 G	100,90 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,50 bz G	83,50 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,75 bz	131,00 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	131,75 bz G	132,00 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	34,00 B	32,00 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,50 B	94,20 bz G
Bukarester Loose	—	—	34,00 B	34,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	124,90 bz B	125,20 bz B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,30 G	47,40 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	9-,50 bz G	99,10 G
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	96,60 bz G	97,00 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	191,50 B	191,00 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	297,25 G	298,00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	184,90 bz	184,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	116,80 G	116,90 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,10 G	23,40 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,90 bz	14,90 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	300,00 G	301,00 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	116,00 bz G	116,20 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	289,00 G	290,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	151,00 G	150,75 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	136,60 G	136,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,00 bz G	95,00 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	137,90 ebz G	138,70 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	130,60 ebz G	132,00 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	32,25 bz	35,10 bz
Ungarische Loose	—	—	217,50 B	218,00 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	55,90 B	55,90 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	19,75 bz G	19,75 ebz G
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	59,60 bz	60,00 bz G
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	42,10 bz	42,10 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	110,25 bz	110,50 bz B
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	214,60 bz	214,10 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	103,25 bz G	103,60 bz B
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	72,60 bz	72,10 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	190,00 bz G	191,20 bz
Ostpreuss. Südbahn.	5⅚	2¾	1/1	103,60 bz	102,40 bz G
Weim.-Geraer 4½ % *	4½	4½	1/1	34,10 bz	34,90 bz G

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,10 G	101,10 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½ % *	4½	1/1 1/7	— —	102,90 bz B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 22.	vom 21.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	47,90 bz	48,10 bz
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	69,25 bz	69,40 B
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	115,00 bz G	115,25 bz G
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	81,00 bz G	81,70 bz G
Oels-Gnesen 4½ %	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	124,50 bz G	124,60 bz G
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	103,00 bz	105,70 bz
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅛	1/1	82,75 bz	85,25 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	— —	113,25 B
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	125,10 bz	125,75 bz B
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,10 bz	97,25 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,25 bz	86,00 bz G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	94,00 bz	95,40 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	104,20 bz	104,50 B
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	59,80 bz	60,00 ebz G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,25 G	75,25 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	467,50 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	260,50 bz
Reichb.-Pard. 4½ %	3,81	—	1/1 1/7	— —	66,00 bz
Rum. Staatsb. 3⅓ %	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	121,25 ebz B	121,10 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	61,10 G	61,70 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	221,00 bz	220,50 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	208,60 bz	208,30 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Berg.-Märk. III. (3½ % gr.)	3½	1/1 1/7	97,50 G	98,00 bz B
dto.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
dto. IX.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	102,40 bz B	102,50 bz G
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	102,00 bz	102,00 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,00 B	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 bz G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 bz G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 bz G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 bz G
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,00 B	101,70 bz G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,00 B	101,70 bz G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 bz G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	101,25 bz	101,70 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½ % gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,10 B	102,10 bz B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	101,50 G	102,00 G
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	102,00 B	101,60 bz
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,10 bz	105,10 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,75 G	101,75 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	100,75 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,00 B	101,00 G
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	102,10 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	101,80 bz	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	98,10 B	97,90 B
dto. (3½ % gr.) F.	4½	1/4 1/10	101,80 B	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,30 G	— —
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,80 bz	102,00 B
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,30 G	— —
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	— —	104,75 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	101,30 bz	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	101,50 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	100,75 G	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	102,80 G
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	101,75 bz	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	101,40 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,40 G	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,75 G	83,10 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	105,50 G	105,50 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,50 bz	98,50 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,40 G	80,75 bz G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	90,00 G	90,30 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,50 bz B	81,00 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,40 bz	103,25 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,20 bz B	72,25 ebz G
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	72,80 G	73,50 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	72,80 G	73,50 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	72,80 G	73,50 G
dto. IV.*	5	1/5 1/11	72,80 G	73,50 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	60,00 bz G	60,00 bz G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	400,20 bz B	400,50 ebz B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	— —	— —
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,25 bz	84,10 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	82,70 B	83,50 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	— —	— —
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	307,10 ebz G	310,00 bz B
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	103,90 B	104,10 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,90 bz G	79,75 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,80 G	79,90 B
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,00 bz	101,70 bz B
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	— —	99,50 ebz B
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,50 bz	95,80 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	90,90 bz	91,40 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	101,00 G	100,30 bz G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	99,10 bz	99,90 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	99,25 bz	99,50 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. III.	5	1/1 1/7	99,60 G	100,00 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	98,00 bz	98,25 bz G
dto. V.	5	1/1 1/6	97,75 bz	97,90 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	101,20 bz G	101,25 bz
Transkaukasische*	3	1/5 1/7	62,70 ebz B	63,20 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Aachener Disc.	7	7	1/1	110,30 G	110,25 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	127,50 bz	127,50 bz
dto. Handelsges.	7	9	1/1	141,00 bz G	142,80 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	82,80 G	82,50 bz G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅝	1/1	97,00 bz G	97,25 bz
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	135,50 bz B	136,90 bz B
Dessauer Credit	5	6	1/1	122,50 bz G	122,50 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	145,00 bz	145,10 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,75 bz	132,80 bz
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,60 G	92,50 bz G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	188,75 bz	192,00 bz B
Dresdener Bank	8	7½	1/1	124,00 bz G	124,25 ebz G
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,75 G	100,50 G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	73,50 G	73,25 bz G
Hannoversche Bank	5⅓	5⅓	1/1	113,00 G	113,00 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	172,50 bz G	172,50 G
dto. Disconto	7	6	1/1	100,00 bz B	99,75 ebz G
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	135,10 G	134,75 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	112,30 G	112,50 G
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,80 bz	90,80 G
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	88,50 B	88,50 bz
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	91,00 G	91,00 G
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	40,00 G	40,00 bz G
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	101,75 G	101,75 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	38,50 bz G	39,00 B
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	116,00 bz	116,00 bz
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,75 bz G	103,90 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	130,00 bz B	129,25 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	94,00 G	94,00 bz G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,25 G	93,25 G
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	112,80 G	112,75 bz
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	82,25 bz G	83,00 bz G
Reichsbank 4½ %	6¼	6¼	1/1 1/7	141,90 bz B	142,00 bz G
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	75,25 bz	76,20 bz
Sächsische Bank	5½	5⅛	1/1	117,60 G	117,75 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,50 G	101,75 B
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	67,50 bz	68,30 bz G
Weimarische Bank	5	4	1/1	72,50 B	72,80 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 1. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	218,60 bz G	219,25 bz
Bismarckhütte	9	8	1/7	104,00 bz G	105,10 bz G
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 95,75 G	c. — —
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	59,40 B	60,00 bz
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	141,50 bz	141,00 B
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	115,25 G	115,90 bz G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	83,10 G	83,10 bz G
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	34,25 bz G	34,30 bz G
Dortmunder Union	0	0	1/7	8,00 B	8,00 B
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	56,90 bz	57,00 bz G
Edison Compagnie	4	4	1/5	105,30 G	105,30 G
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	94,00 bz	94,50 bz
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	120,75 B	120,75 B
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	105,25 G	105,25 G
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	127,00 G	127,50 B
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	77,25 bz	77,00 B
Laurahütte	8	4½	1/7	91,10 bz G	91,40 bz G
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	45,50 bz	45,50 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	38,00 B	38,00 B
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	43,50 bz G	45,90 B
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	95,75 bz G	96,00 G
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	51,00 bz B	52,00 bz B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	113,00 G	113,00 G
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	— —	— —
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	136,90 bz	138,50 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	111,00 bz B	111,25 ebz G
dto. 4½ % St.-Pr.	6	6	1/1	— —	114,70 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	24,00 bz G	24,90 bz G
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	3,50 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1360 B	1360 B

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,50 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1	101,00 G	101,40 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	111,00 bz B	111,00 G
Redenhütte 6%	115	vsch	105,75 G	105,75 bz
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,90 G	106,50 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 22.	vom 21.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	168,25 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	167,75 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	80,40 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,345 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,27 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,65 B	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,80 bz	162,25 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	161,20 bz	161,70 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,30 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,45 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	199,10 bz	200,40 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 3 pCt.

Ultimo-Course.

	Per Septbr.	Per Octbr.
Deutsche Bank	145,50a44,60 bz	— —
Discont.-Command.	189,50à10à40à88,50 bz	— —
Dortmunder Union	56,40à50à25 bz	— —
Laurahütte	91,25à10 bz	— —
Oesterr. Credit	462a459à59,50 bz	— —
Franzosen	466,50à467 bz	— —
Lombarden	221,50a219,50à20,50 a220 bz	— —
[illegible]	200,25a199,25 bz	— —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Stein in Breslau. (In Vertr.: J. Socklos in Breslau.) — Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.